

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

drungen fühlte, welcher mit dem schroffen Alpenwind von jenen unbesiegtten Höhen herabweht. Ja, was auch der kränkelnde Spott der Culturvölker wickeln oder schmähen mag, das Kreuz, welches dort oben auf dem unwetterten Lovtschen weit über das Meer und weit über die Crna Gora hinragt, ist das Sinnbild der Kraft und der Hoffnung eines Häufleins von Menschen, welche sich durch die Kämpfe eines halben Jahrtausend auf jener hohen Klippe ihr ureigenes Wesen zu wahren wußten. Mögen die drunten euch Barbaren nennen, dich Volk der Berge! Während jene Handel treibend genießen, wußtet ihr zu sterben. Die Macht der Asiaten, welche bis weit in deutsche Gaue hinein vordrang, zerstückte sich an eueren Felsen und an eurer Faust, wie das Meer, auf welches ihr von eueren Gipfeln herabschaut, an den Felsen der Küste. „Schwarz“ nennt man eure grauen Berge, über welche die Bora hinjagt, und in deren Stürmen der schwächliche Mensch zu Grunde gehen muß, wie ein schwächlicher Halm. „Schwarz“ waren sie in der That den Türken (Kara Dagħ = schwarzer Berg), denn ihnen bedeutete ihr Boden, wenn sie ihn betreten wollten, bitteres Verhängniß. Wohl hätten sie ihn auch roth nennen mögen, denn das Geklipp ist vom Blute der Eindringlinge getränkt. Ich werde das Bild nie vergessen, welches vor meinen Augen war, als ich die Höhen über Cattaro zum ersten Mal erblickte. Ein Montenegriner in schwarzer Mütze, langem weißen Wollrock, schwarzem Gürtel, in dem die Waffen staken, faßte mich bei der Schulter, streckte den Arm aus und deutete hinauf zu den grauen Höhen. „Evo Crna Gora“ rief er mit blitzenden Augen. Er war von einer weiten Reise zum Anblick seines Vaterlandes zurückgekehrt!“